

Handreichung

Präsentationsleistung

Präsentationsprüfung

Rechtliche Grundlagen

Grundsätzliches

Erarbeitungsschritte

Formalia/Vorgaben

Dokumentation

Schulinterne Regelungen



Inhaltsverzeichnis

Was kommt auf mich zu?	2
Rechtliche Grundlagen.....	3
Vorgaben der Behörde.....	3
Grundsätzliches.....	4
Unterschiede zwischen Präsentationsleistung und Präsentationsprüfung.....	4
Was bedeutet Präsentieren?	5
Wie erstelle ich eine Präsentation?	6
Schritt 1— Was kann und weiß ich schon?	6
Schritt 2— Wie beschaffe ich mir Informationen?	6
Schritt 3— Welche Struktur ist sinnvoll für die Erarbeitung?	7
Schritt 4— Für welche Präsentationsform entscheide ich mich?	8
Schritt 5— Woran muss ich noch denken?	8
Was muss ich schriftlich vorlegen?	9
Was muss die Dokumentation enthalten?	9
Schulinterne Regelungen der Irena-Sendler-Schule	10
Vereinbarung zu Punktabzügen bei fehlenden Elementen	11
Bewertungsbogen für den Vortragsteil (Beispiel)	12
Mitteilung des Prüfungstermins	14
Mitteilung des Themas bei einer Präsentationsprüfung	15

Überblicksinformation

Was kommt auf mich zu?

In der Studienstufe wirst du mindestens zwei Präsentationen als Klausurersatz ausarbeiten.—Zu Beginn (!) des 1. und des 3. Semesters legst du das Fach fest, in dem du eine Präsentationsleistung als Klausurersatz anfertigst. Außerdem bestimmst du, welche Klausur du ersetzen möchtest.

Zum Abschluss deiner Schulzeit kannst du für die mündliche Abiturprüfung eine weitere Präsentation anfertigen.

Du hältst einen 15minütigen mediengestützten Vortrag, an den sich ein ebenso langes Prüfungsgespräch anschließt.

Rechtliche Grundlagen

Die Vorgaben für die Präsentationsleistungen in der Studienstufe sind im **Bildungsplan** sowie in der **Abiturrichtlinie** festgelegt.

Die Regelungen zur Präsentationsprüfung stehen im § 26 der **APO-AH**¹ („mündliche Prüfung, Präsentation“).

¹ Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

Broschüre der Behörde

Die Broschüre der Irena-Sendler-Schule bezieht sich auf die vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und ist eine Ausgestaltung der dort vorgegebenen Vorschläge und Hinweise.



Quelle: LI-Hamburg, Feb 2014, 2. Auflage: „Die Präsentationsleistung und die Präsentationsprüfung in der Profileroberstufe“, Hamburg
<http://li.hamburg.de/publikationen-2010/2818348/praesentationsleistung-profileroberstufe/> - letzter Zugriff: 15.04.2018, 9²³ Uhr



Grundsätzliches

Grundsätzliches

Die Oberstufenkonferenz hat sich dafür ausgesprochen, dass die Präsentationsleistung als Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung im mündlichen Abitur bei aller pädagogischen Anpassung möglichst dicht am vorgegebenen Format der Präsentationsprüfung ausgestaltet wird! Gleichzeitig ist die Präsentationsleistung ein Teil des laufenden Unterrichts und soll für diesen einen Gewinn darstellen. Daher gibt es in der Präsentationsleistung Elemente, die in der Präsentationsprüfung nicht vorgesehen sind. So wird z.B. ein Handout für die Präsentationsleistung gefordert, das für die Präsentationsprüfung ausdrücklich nicht gefordert wird. Aus diesem Grund musst du bei aller Ähnlichkeit der Formate die Unterschiede immer wieder reflektieren und beachten!

Krankheit in der Vorbereitungszeit:

Wenn du für eine Erkrankung in der Vorbereitungszeit einer Präsentationsleistung eine Verlängerung der Zeit beantragen möchtest, brauchst du ein Attest. Die Kursleitung entscheidet dann über das weitere Vorgehen. Eine Verlängerung der Vorbereitungszeit für die Präsentationsprüfung im Abitur ist nicht möglich! Die Mitteilung einer Erkrankung führt in der Regel zu einer Verschiebung der Prüfung und zur Vergabe eines neuen Themas!

Begriffsklärungen

Unterschiede zwischen Präsentationsleistung und Präsentationsprüfung

Da eine Präsentationsleistung eine Klausur ersetzt, muss sie auch die Anforderungen und das Niveau einer schriftlichen Arbeit haben.

Sie entsteht aus den Inhalten des laufenden Unterrichts und knüpft daran an. In einer sich anschließenden Diskussion kannst du gebeten werden die Moderation zu übernehmen.

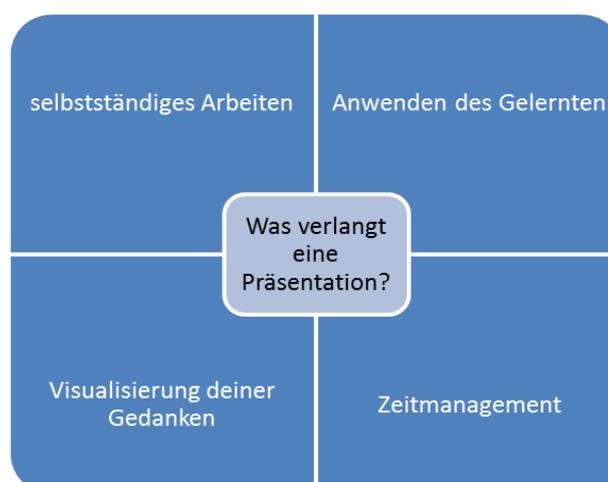
Du kannst auch in einem Team von maximal 3 Personen präsentieren, dabei müssen die jeweiligen Einzelleistungen erkennbar sein, da sie die Grundlage für die Benotung sind. Die Präsentationsleistung in Jahrgang 12 dient dem Kennenlernen dieses Prüfungsformats und aufgrund der neuartigen Situation wirst du von den Fachlehrern während des gesamten Prozesses begleitet und beraten (inkl. Vorgaben, Ausarbeitung, Durchführung, Auswertungsgespräch). In Jahrgang 13 liegt die Verantwortung für die Präsentationsleistung schon deutlich stärker bei dir, um dich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Die Präsentationsprüfung erfordert von dir die Angabe eines Themengebiets. Dieses bedarf der Genehmigung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Sie unterliegt festgelegten zeitlichen Abläufen, die zwingend einzuhalten sind. Die gewählte mediale Unterstützung muss der Dokumentation beigelegt sein.

Für beide Formate muss eine schriftliche Dokumentation vorgelegt werden, die über den geplanten Ablauf sowie die Inhalte informiert.

Was bedeutet „Präsentieren“?

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, welche Grundlagen du beherrschen solltest. Sowohl im Seminarkurs als auch im Fachunterricht wirst du diese erlernen und dir erarbeiten.

Zwingend erforderlich ist dein aktiver Umgang mit Schwierigkeiten — wir erwarten, dass du Fragen stellst, wenn etwas unklar ist!



Begriffsklärung

Anforderungen



Folgende Fragen können dir bei der Erarbeitung helfen:

- Was soll dabei herauskommen?
- Was von dem bisher Gelernten kann ich nutzen?
- Welches Medium unterstützt meinen Vortrag?
- Wie teile ich mir die Zeit ein?

Wie erstelle ich eine Präsentationsleistung?

Einstieg

Schritt 1 - Was kann und weiß ich schon?

Verschafe dir zuerst einen Überblick und grenze das Thema ein. Mögliche Hilfen sind: Skizzenblatt, Mindmap, Brainstorming – die Methodenblätter aus dem Seminar sind eine gute Hilfe. Denke über die dir mit dem Thema gegebene Leitfrage nach—nur das, was bei der Beantwortung dieser Frage hilft, bringt dich voran.

Informationen sammeln Quellen dokumentieren

Schritt 2 – Wie beschaffe ich mir Informationen?

Für die Recherche stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Erst die Kombination unterschiedlicher Quellen, deren Verlässlichkeit du überprüfen musst, führt zu verlässlichen Aussagen. Neben Suchmaschinen im Internet sind das Quellenstudium in einer Bibliothek, die Informationsbeschaffung aus Büchern und Zeitschriften, aber auch Gespräche, Interviews, Ausstellungen oder Informationen „vor Ort“ lohnenswerte Mittel der Informationsbeschaffung. Führe gewissenhaft Buch über die benutzten Quellen, das erleichtert dir später die Arbeit.

Von den folgenden Angaben sind die ersten beiden notwendig (siehe Dokumentation), die beiden andern hilfreich:

Quelle	Datum und Zeit des letzten Besuchs	Bemerkungen	Weiteres
z.B. Adresszeile des Browsers	Dies gehört später in das Literaturverzeichnis.	z.B. gute Übersicht, wichtig, fragliche Quelle	Zuordnung zu einem Teilgebiet, Stichworte etc.

(Hier helfen dir die Methodenblätter aus dem Seminar.)

Hinweise:

- *Wikipedia kann ein Einstieg sein, aber keine verlässliche/seriöse Quelle! Finde möglichst Alternativen bzw. bestätige die Informationen durch weitere Quellen.*
- *Gespräche mit Fachleuten sind ebenfalls Quellen und müssen angegeben werden.*

Schritt 3 – Welche Struktur ist sinnvoll für die Erarbeitung?

Beginne mit der **Einleitung**, in der du die Bedeutung des Themas darlegst und die Leitfrage präzisierst:

⇒ Interesse wecken, Vorgehen erläutern

Im **Hauptteil** setzt du dich intensiv mit den einzelnen inhaltlichen Aspekten deines Themas auseinander, zeigst verschiedene Seiten auf und nennst am Schluss wesentliche Ergebnisse.

⇒ Wichtigkeit des Themas darlegen, Ergebnisse nennen

Der **Schluss** beinhaltet eine kritische Auseinandersetzung mit deiner Arbeit.

Auch formulierst du hier offene oder weiterführende Fragen.

⇒ Kritische Reflexion des eigenen Vorgehens, weitere Dimensionen des Themas andeuten



Medien auswählen

Schritt 4 – Für welche Präsentationsform entscheide ich mich?

Bevor du mehrere Möglichkeiten abwägst, finde sinnvolle Antworten auf folgende Fragen:

- ⇒ Unterstützt das gewählte Medium die Präsentation meines Themas?
- ⇒ Verbessert das gewählte Medium die Verständlichkeit meines Vortrags?
- ⇒ Informiert das gewählte Medium die Zuhörer **zusätzlich zu meinen Worten?**

Probiere unterschiedliche Medien aus, eine Präsentation mit *PowerPoint* ist nicht allein deswegen sinnvoll, weil *Power Point* sowieso immer genommen wird.

- ⇒ Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medien abwägen
- ⇒ Ausstattung überprüfen (Steckdosen? Verlängerungskabel? OHP? Licht?)
- ⇒ Ausprobieren im vorgesehenen Raum (Tafelbild/-schrift üben...)

Vortrag üben

Schritt 5 – Woran muss ich noch denken?

Eine Präsentation beinhaltet die Vorstellung deiner Arbeit, aber auch eine Vorstellung deiner Person. Daher musst du den Vortrag und den richtigen Umgang mit eventuell einzusetzenden Medien üben. Freies Sprechen über 15 Minuten ist nicht leicht, Medien einzusetzen heißt auch diese technisch zu beherrschen. Und schließlich überlege, welche Informationen in ein Handout für die Zuhörer gehören. Vermeide unbedingt eine Kopie deiner Präsentation.

-> Freies Sprechen üben, Medieneinsatz proben

Was muss ich schriftlich vorlegen?

Den geplanten Ablauf und alle Inhalte der Präsentation stellst du in deiner *Dokumentation* dar. Benutze dazu das Formblatt unserer Schule und fülle alle Felder sorgfältig aus. Zusammen mit der Dokumentation gibst du eine Kopie / einen Ausdruck / ein Foto deiner Medien ab, die du benutzen möchtest.

Selbstverständlich sind nachträglich Änderungen möglich, stelle dich aber darauf ein, dass du diese begründen kannst.

Schließlich musst du folgende Erklärung unterschreiben:

„Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.“

Bei jeder unkommentierten Nutzung fremder Texte, Bilder, Karten etc. handelt es sich um einen Täuschungsversuch. In der Abiturprüfung führt ein Täuschungsversuch zum Ausschluss von der Abiturprüfung. Wenn die Täuschung später entdeckt wird, kann das Abitur auch nachträglich aberkannt werden.

Was muss die Dokumentation enthalten?

Die Dokumentation ist **maximal zweiseitig** plus Literaturverzeichnis. Folgende

Angaben sind zwingend notwendig:

1. Fach und Namen des Prüfers
2. Name des Prüflings
3. Thema und vollständige Aufgabenstellung
4. Inhalte: Gliederung; Kernaussagen/Thesen zu jedem Gliederungspunkt; Antwort auf die Leitfrage; Fazit
5. Genutzte und benötigte Medien



6. Formal korrektes Literaturverzeichnis, Angabe der Internetquellen, sonstige Hilfsmittel
7. Geplanter Ablauf der Präsentation.

Wichtig! - Ausdrücke zur Folienübersicht einer Power Point Präsentation sind einzureichen, reichen aber keinesfalls aus!

⇒ Eine Vorlage für die Dokumentation wird im Seminar besprochen.

Wenn du dich da unsicher fühlst, dann sprich deine Seminar-Lehrkraft frühzeitig darauf an. Sie wird das Thema dann gern (erneut) aufnehmen und dir weiterhelfen.

Schulinterne Regelungen der Irena-Sendler-Schule

Bitte beachte, dass die nachfolgenden Regelungen **unbedingt** einzuhalten sind.

Die Abgabe aller Unterlagen (Dokumentation, Handout, Entwurf der Vortragsmidien) erfolgt immer in Papierform abgeheftet in einer Mappe beim Fachlehrer direkt oder im Sekretariat. Eine digitale Übermittlung ist wünschenswert, aber nicht verpflichtend— sie ersetzt nicht die Papierform.

Es können grundsätzlich keine Unterlagen in der Schule ausgedruckt werden.

Präsentationsleistung:

Die Vorbereitungszeit für eine Präsentationsleistung beträgt grundsätzlich **drei Wochen**, die Abgabe aller Unterlagen erfolgt eine Woche vor dem Präsentationstermin. Der Fachlehrer berät bei der Erstellung der Präsentationsleistung bis zur Abgabe der Dokumentation.

⇒ Die Leitfrage wird mit der Aufgabenstellung vorgegeben oder mit dem Schüler gemeinsam entwickelt.

Präsentationsprüfung:

Der Prüfling kann sich ein Themenbereich wünschen; dazu gibt es ein Formular und einen letzten Abgabetermin. **Zwei Wochen** vor dem Prüfungstermin



bekommst du die Aufgabenstellung. Dabei erfährst du...

⇒ Den zweiten Themenbereich

⇒ Ob eine Leitfrage vorgegeben wird oder von dir entwickelt werden muss.

Dies hängt von den Beschlüssen der Fachschaften ab.

Von diesem Zeitpunkt an bereitest du selbstständig ohne weitere Rücksprache mit dem Prüfer oder Beratung durch einen anderen Lehrer der ISS einen 10minütigen mediengestützten Vortrag vor. Nach der Präsentation erfolgt ein ebenso langes Fachgespräch mit dem Prüfungsausschuss. Die Dokumentation (s.o.) muss **eine Woche vor dem Prüfungstermin** beim Prüfungsvorsitzenden abgegeben werden. **Ein Handout ist bei der Präsentationsprüfung nicht vorzulegen.**

Anwesend sind immer der Prüfungsausschuss, eventuell weitere Lehrer sowie maximal 3 Schüler, die ihre Teilnahme beantragen und dein Einverständnis einholen müssen. In seltenen Fällen kann ein Vertreter der Schulbehörde der Prüfung vorsitzen/beiwohnen.

Vereinbarung zu Punktabzügen bei fehlenden Elementen

	Präsentationsleistung	Präsentationsprüfung
Handout fehlt	3 Punkte	entfällt
Handout verspätet	bis zu 3 Punkte, mind. jedoch 1 Punkt	entfällt
Dokumentation fehlt	3 Punkte	Berücksichtigung bei der Notenfindung
Dokumentation verspätet	2 Punkte	Berücksichtigung bei der Notenfindung

Das **Fachgespräch** gibt den Ausschlag bei der Benotung. Ein **ungenügendes** Fachgespräch kann auch bei sonst sehr guten Leistungen nur zu **maximal 4 Punkten** als Endnote führen.

Präsentationsprüfung

Hinweise zur Bewertung



Bewertungsbogen für den Vortragsteil
(Beispiel)



Bewertungsbogen Präsentation

Schüler/in: _____ Beginn: _____

Thema: _____ Ende: _____

Klasse: _____ Redezeit: _____

Inhalt

Thema 1	positiv	4	3	2	1	0	negativ
Fachkompetenz	Wissen, Verstehen, Fragestellung, Urteil						falsch, ungenau, unklar, irrelevant, nicht vorhanden
	klar erkennbar						nicht nachvollziehbar
Gliederung	Einstieg						nicht vorhanden
	Zusammenfassung/ Aussage						nicht vorhanden
Niveau	hoch, abstrakt						niedrig
Kreativität	gute eigene Ideen						ohne besondere Einfälle

Thema 2	positiv	4	3	2	1	0	negativ
Fachkompetenz	Wissen, Verstehen, Fragestellung, Urteil						falsch, ungenau, unklar, irrelevant, nicht vorhanden
	klar erkennbar						nicht nachvollziehbar
Gliederung	Einstieg						nicht vorhanden
	Zusammenfassung/ Aussage						nicht vorhanden
Niveau	hoch, abstrakt						niedrig, läppisch
Kreativität	gute eigene Ideen						ohne besondere Einfälle

Kommentare

Fortsetzung auf der Rückseite

Legende zur Punkteskala:

- 4 Entspricht den Erwartungen im besonderen Maße (sehr gut)
- 3 Entspricht in wesentlichen Punkten den Erwartungen (gut)
- 2 Entspricht den Erwartungen (befriedigend)
- 1 Entspricht nicht immer den Erwartungen (ausreichend)
- 0 Entspricht nicht den Erwartungen (mangelhaft)



Bewertungsbogen für den Vortragsteil
(Beispiel)

Methodenkompetenz

	positiv	4	3	2	1	0	negativ
Visualisierungen	anschaulich, angemessen						nicht vorhanden, ohne Bezug
Medieneinsatz	dem Thema angemessen, stimmig						nicht vorhanden
Redezeit	eingehalten						erhebliche Abweichungen

Kommunikation & soziale Kompetenz

	positiv	4	3	2	1	0	negativ
Sprache	verständlich, präzise, Tempo angemessen						unklar, fachlich nicht angemessen
Sprachrichtigkeit	kaum Fehler						sehr fehlerhaft
Motivation	interessant, roter Faden						langatmig, ohne Struktur
Auftreten	sicher, bestimmt, souverän						Unsicher, viele Pannen

Kommentare

Legende zur Punkteskala:

- 4 Entspricht den Erwartungen im besonderen Maße (sehr gut)
- 3 Entspricht in wesentlichen Punkten den Erwartungen (gut)
- 2 Entspricht den Erwartungen (befriedigend)
- 1 Entspricht nicht immer den Erwartungen (ausreichend)
- 0 Entspricht nicht den Erwartungen (mangelhaft)



Dokumentation von:

Struktur für die Dokumentation
(maximal 2 Seiten plus Literaturverzeichnis)

	Name, Vorname der Schülerin/des Schülers	Tutor/-in
Abitur: 20__	Semester: _____	
	Klausur-Nr.: _____	

Dokumentation
(Schriftgröße: 10 – 12 p – insgesamt max. 2 Seiten)

<u>Fach/Niveau (gA oder eA)</u>	<u>Name der Prüferin/des Prüfers</u>
<u>Themengebiet und vollständige Aufgabenstellung</u>	
<u>Inhaltliche Gliederung, Formulierung von Schwerpunkten und Kernaussagen</u>	
<u>Ergebnisse bzw. die Beantwortung der Leitfrage</u>	
<u>Eventuell Hinweise zum methodischen Vorgehen bei der Erarbeitung</u>	
<u>Verwendete und benötigte Medien</u> (hier bitte ausdrücklich erwähnen, welche Medien von der Schule gestellt werden sollen)	
<u>Vollständige Liste aller verwendeten Quellen, Materialien, Hilfsmittel</u> Hinweis: Bei jeder unkommentierten Nutzung fremder Texte, Bilder, Karten etc. handelt es sich um einen Täuschungsversuch. In der Abiturprüfung führt ein Täuschungsversuch zum Ausschluss von der Abiturprüfung, wenn die Täuschung später entdeckt wird, kann das Abitur auch nachträglich aberkannt werden.	

Ich versichere, dass die Präsentation von mir selbstständig erarbeitet wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Diejenigen Teile der Präsentation, die anderen Werken im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.

Datum und Unterschrift



**Platz für individuelle Notizen und
Verabredungen mit der Kursleitung**



Am Pfeilshof 20
22393 Hamburg
040 42886 93 - 72

Abteilungsleitung Sek II
L. Lankow-Mischur

lars.lankow-mischur@bsb.hamburg.de

www.irena-sendler-schule.hamburg.de